Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

Externer Vortrag im Kolloquium
zur Theoretischen Philosophie
von Dr. Jan Michel

Donnerstag, 23. Juni 2022
16:30 bis 18 Uhr
Gebäude 22.01
Hörsaal 2C

Lukas Brand, Mag. Theol.

Grundlinien eines Menschenbilds der KI: Wie gut ist Teslas Optimus?

Im August 2021 kündigte der Unternehmer Elon Musk die Entwicklung eines Androiden an. Der *Optimus* genannte, rund 1,77m große und 57kg schwere Tesla Bot soll auf demselben Computer basieren, wie Teslas Autopilot. Auf diesem Computer soll er in einer für den Menschen ausgelegten Umgebung agieren und gefährliche, sich wiederholende oder langweilige Aufgaben übernehmen können, wie etwa einkaufen zu gehen. Über die vollmundigen Ankündigungen des Tesla-Chefs kann man sicher geteilter Meinung sein. Aber welche Annahmen müssen Elon Musk, sein Team und andere Ingenieure und Designer machen, wenn sie vom Menschen hinsichtlich seiner funktionalen Eigenschaften und äußeren Erscheinung ein möglichst ähnliches, technisches Duplikat erzeugen wollen? Wie ist in diesem Sinne das implizite Menschenbild der KI ausgestaltet und wie wirkt es möglicherweise auf den Menschen und seine Gesellschaft zurück?

Lukas Brand ist katholischer Theologe und KI-Forscher. Als Mitarbeiter am Lehrstuhl für Religionsphilosophie und Wissenschaftstheorie an der Ruhr-Universität Bochum forscht und lehrt er zu Fragen der Anthropologie und Ethik der KI, zur Virtualität und zu künstlichen Personen. In diversen Vorträgen und Artikeln macht Brand seine Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. In seinem Buch *Künstliche Tugend* behandelt er die Frage, ob Maschinen moralisches Verhalten lernen können.

STUDIERENDE UND INTERESSIERTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!